

bekentnisse unde merer sichirheid dissen uffin brieff mit unsern uffgedruckten ingesigel, der ggeben ist nach gotes gebort virczen hündert iar darnach in dem vümfften iare an dem nesten suntage noch phingesten.

## 647.

5 *Erzbischof Johann II. von Mainz und Bischof Johann von Würzburg verbünden sich auf drei Jahre gegen Landgraf Balthasar.* **Miltenberg, 1405 Juni 27.**

*Hdschr.: Or. Perg. Kreisarchiv Würzburg Würzb. Urk. Kast. 4 No. 87. Von den beiden SS. (an Pergamentstr.) ist das des Erzbisch. Johann abgefallen, das des Bischofs Johann beschädigt. — Gleichzeit. Abschr. ebenda Mainzer Ingrossaturbuch XIV fol. 109<sup>b</sup>.*

10 *Ann.: Erwähnt Deutsche Reichstagsakten 5,702 N. 1 (nach dem Ingross.).*

Wir Iohann von gots gnaden des heiligen stuls czu Menceze erczbischoff, des heiligen Romischen riuchs in Tutschen landen erczcanceler und wir Iohanns von denselben gnaden bischoff czu Wirzburg bekennen —, [1] daz wir mit wolbedachtem mute und rate der unsern uns vereynet und czu einander verbunden haben, vereynen  
 15 und verbinden uns in craft dicz brives an eyinander mit guten trewen zu meynen und beholffenlich sin an geverde, also ob ez were, daz unser eyner oder sin stifte fiend wurden marckgraff Balthazars marggraven zu Missen oder er unsser eyns fiend wurde, welcher unser eyner daz were, dem solte der ander mit aller siner machte getrulich beholffen sin wider den iczunt genanten marggraven und alle sine helffer mit allen sinen slossen, landen  
 20 und luten an verczug und an widerrede in den nechsten virczehen tagen, nachdem als er sin von dem andern dermanet wirdet, an geverde, uff syne eygene koste und schaden, ez wer dann, daz unser eyner dem andern lute schickte, welchem die also gelihen oder geschickte wurden, derselbe solte die auch verkostigen und besunder so man reyset oder czu felde lege, an geverde. [2] Und welcher also von dem andern ermant wurde, der  
 25 solte von stund fiend werden und allen sinen ernste darczu tun, als ab in die sach alleyne und besundern anginge, an geverde. [3] Und dise eynung und verbuntnuße sol also von uns beyden und unsern stiften stete gehalten werden und unverändert bliben die nechsten drw iare, die nechst nach eyinander folgende sin nach datum dicz brives, an geverde. [4] Und wer ez, daz unser eyner, welcher daz were, mit dem obgenanten  
 30 marggrave Balthazar oder sinen helffern also czu fintschaft und czu krige queme oder er mit uns in den dryen iaren, die also nechste nach eyinander folgende sin, so sol sich der ander gein dem iczgenanten marggraven oder sinen helffern nicht absünen an den andern, als lang dieselbe fintschaft und krige weren, an geverde. [5] Und wer ez, daz unser obgenanten dheyner eynicherley eynung oder buntnuß hette mit marggrave Wilhelm  
 35 oder den<sup>a)</sup> iungen marckgrafen von Missen<sup>b)</sup>, ginge dann dieselbe eynung und buntnusseuß, ee dye drwe iare der obgenanten unser buntnuß außgangen weren, so solten wir uff beyde süten czu einander verbunden und vereynt sin gein denselben marggraven als gein dem obgenanten marggraven Balthazar dieselben drwe iare, als dann obgeschriben stet,

647. a) der Or. b) Vergl. No. 583.